

Dear all, for those preferring the English text, please see below!

„und ganz plötzlich, fast völlig unerwartet, sieht man sich mal wieder. Die Vorbereitungen sind aber erst dann abgeschlossen, wenn alle im Flieger sitzen, auf dem Rückflug.“

Schrieb ich im letzten Newsletter #10 vor einem Monat.

Nun: Geschafft..... mindestens in doppeltem Sinne. Alles vorbei. Erinnerung. Mein Eindruck: wie wenig fremd man sich war, man hätte gleich mit der Arbeit und gemeinsamen Abenden dort weiter machen können, wo man vor Jahren aufgehört hat.

Nach meiner Kenntnis hatten alle eine gute Heim- oder Weiterreise. Im Gepäck eine volle Packung Erinnerungen und Fotos. Es waren zwar ein paar Verluste bekannt geworden, beispielsweise Werkzeuge, die manche Flughafen-Sicherheitskontrolltiss mit Waffen verwechselten (hatten noch nichts von "Schwertern zu Pflugscharen um schmieden" gehört oder gelesen; ob nun in den Bestimmungsländern dieser Gerätschaften eine Hungersnot wegen ungepflügtem Acker ausbricht? Glypho oder Jauche sind ja nicht verboten, aber soooo verpönt!) Und Zigarren und Kaffeepackungen waren für Fahrer ja als Trinkgeldersatz nicht mißzuverstehen. Es ist aber nicht bekannt geworden, dass jemand den Verlust des Glaubens an die Weiterentwicklung einer Region ohne ADP zu vermelden hätte.

Womit sicher keiner gerechnet hätte: Die sehr persönliche und herzliche Aufnahme. Unsere Gastgeber haben sich wirklich Gedanken gemacht und viel Mühe, Arbeit und Aufwand für uns gemacht, um das Wiedersehen auf einer Nichtarbeitsebene zu feiern. Nach mehr als 30 Jahren!

Unsere indonesischen Freunde sind viel kommunikativer als wir, haben nicht so viel Angst vor Klagen wegen des Rechts am eigenen Bild und informationelle Selbstbestimmung ist hier ein Begriff, der auf große fragende Gesichter stößt. Ich war schon vor fast 40 Jahren von Pressebildern aus dem Bereich Unfall, Kriminalität und Medizin geschockt. Das Gleiche wie damals wird nun live im Fernsehen gezeigt.

Also, Bilder von unseren Treffen sind schon im Internet:

Beispielsweise:

<http://bappeda.sumbarprov.go.id/details/news/65>



Oder



<https://posmetropadang.co.id/alumni-adp-jerman-barat-menikam-jejak/>
<http://pasamanbaratkab.go.id/home/kunjungi-pasaman-barat--alumni--adp-jerman-takjub-melihat-perkembangan-pasbar>

Wir sind in YouTube! Z.B.

Padang, 16. Februar 2019

https://www.youtube.com/results?search_query=ophir+in+padang

https://www.youtube.com/watch?v=VWM_rg5TH28

West Pasaman

<https://www.youtube.com/watch?v=8sJn4-W41t8>

<https://www.youtube.com/watch?v=rEr63eZKxXw>

Von wem auch immer die Idee kam: Diese Tage in West Sumatra müssen über den Film hinaus in einem Buch dokumentiert werden. Ein Buch für uns zur Erinnerung (ich nenne uns bewusst egoistisch an erster Stelle, wir finanzieren es!), aber auch ein Buch als Dankeschön für die, die uns vor Ort überrascht und getroffen, mit uns nach langer Zeit geplaudert hatten und uns so warm empfangen haben. Ich denke nicht nur an den Bupati oder insbesondere Nazwar Nazir von der BPD Bank Nagari, sondern gerade beispielsweise an Menschen wie Ibu Liz von der Mess Sukamenanti. Vielleicht bleibt ja noch ein Exemplar für die GIZ Jakarta und Eschborn übrig. Aber es war unsere Reise. Dieter erinnerte sich noch des zentralen Zauberwortes: „Swadaya“, aus eigener Kraft.

Gute Unternehmungen verdienen es nachbearbeitet zu werden. Das nächste Ziel betrifft also die Erstellung dieses Buchs. Es soll in erster Linie ein Bilderband werden, vielleicht 40 Seiten, und vor allem uns im Umfeld von Besichtigungen oder Gesprächen, und auch die klassischen Gruppenfotos zeigen, die voraussichtlich nicht nur unsere Gastgeber besonders schätzen. Dazwischen einige fotografische Schmankerl (vielleicht nicht oder doch Sonnenuntergang in Sasak?).

Tausende Fotos entstanden auf dieser Reise. Es wäre eine Mammutaufgabe, wenn einer diese alle durchsehen sollte. Realistischerweise: Viele von Euch werden schon wieder vom Alltag oder neuen Eindrücken eingeholt worden sein und kaum dazu kommen, sich selbst alle selbstgeschossenen Fotos noch einmal anzuschauen, die guten zu löschen und die großartigen zu speichern. Ich bitte nur, die besseren Fotos, die charakteristischen, die aussagekräftigen, die den besonderen ADP-Revisited- oder ADP-Reuni-Moment einfangenden, jetzt noch nicht zu löschen. Größenordnungsmäßig denke ich an einen Beitrag von bis zu 30 Fotos je Teilnehmer. In den nächsten Wochen soll ein Konzept für dieses Buch entwickelt werden. Mehr oder weniger jeder Halt auf dieser Fahrt hat die Berechtigung in das Buch aufgenommen zu werden. Und die Mitreisenden natürlich erst recht. Dies war dann nicht der letzte Newsletter.

Eine wichtige Mitteilung: Nachdem m.W. von keiner Seite mehr finanzielle Forderungen an das Organisationskomitee mehr offen sind: Es gibt keine individuelle Nachforderungen. Wir sind mit dem Geld gut hingekommen. Alle Rechnungen für Transporte, auch in den Tagen nach dem 21.2., und einige gemeinsame Essen konnten aus der gemeinsamen Kasse beglichen werden. Keiner wird um eine Nachzahlung gebeten. Es bleibt ein Überschuss, den wir zum Druck des Fotobuchs verwenden wollen und ein Restbetrag für eine Spende an eine Institution in West Pasaman. Ich lade zu Anregungen für die Spende ein, schlage aber vor, diese erst nach dem 17. April, also nach den Wahlen, zu übergeben. Bzw. dann von Pak Emwady übergeben zu lassen. Näheres über die Rechnungslegung kann auf Wunsch bei Dieter angefordert werden.

Any questions and suggestions?

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal herzlich für die aktive und selbstbewußte und selbstbestimmte Teilnahme bedanken. Dass Ihr einfach mal selbst Entscheidungen getroffen habt und Euch nicht in ein striktes Regime einbinden ließt. Ich glaube, dass das Experiment mit mehreren flexible agierenden Reisegrüppchen und unterschiedlichen Zielen und Zusammensetzungen ganz gut geklappt hat. Trotz der Organisation durch einen Laien. Das geht mit verständnisvollen Menschen. Dafür dass ihr das wart: Danke!

Für das Organisationskomitee

Wolfram

Dear all,

"and all of a sudden, almost completely unexpected, we meet again. But the preparations are only finished when everyone is on the plane, on the return flight."

I wrote in my last newsletter #10 a month ago.

Well: Done..... at least in a double sense. All over. Memory. My impression: how little strange we were to each other, one could have continued working and spending evenings together where we stopped years ago.

To my knowledge, everyone had a good journey home or onwards to another destination. In the luggage a full pack of memories and photos. A few losses had become known, for example tools, which some airport security checklettis confused with weapons (hadn't heard or read anything about "forging swords into ploughshares"; whether a famine breaks out in the destination countries of these tools because of unploughed fields? Glypho or liquid manure are not forbidden, but soooo frowned upon!) And cigars and coffee packs were not to be misunderstood for drivers as tip

substitute. However, it has not become known that anyone would have to report the loss of trust in the further development of a region without ADP.

What no one would have expected: The very personal and cordial reception. Our hosts really thought about it and went through a lot of trouble, work and effort for us to celebrate the reunion on a non-working level. After more than 30 years!

Our Indonesian friends are much more communicative than we are, are not so afraid of complaints because of the right to one's own image; and informational self-determination is a term here provokes big questioning faces. Almost 40 years ago, I was shocked by press photos from the fields of accidents, crime and medicine. The same as in those days is now shown live on television.

Thus, pictures of our meetings are already in the Internet:

For example:

<http://bappeda.sumbarprov.go.id/details/news/65>



or



<https://posmetropadang.co.id/alumni-adp-jerman-barat-menikam-jejak/>

<http://pasamanbaratkab.go.id/home/kunjungi-pasaman-barat--alumni--adp-jerman-takjub-melihat-perkembangan-pasbar>

An important message: According to my knowledge, no financial claims against the Organizing Committee exist any more. There are also no individual additional demands from the committee. We got along well with the money. All bills for transports, also in the days after 21.2., and some joint meals could be paid from the joint vault. No one will be asked for an additional payment. There remains a surplus that we want to use to print the Alumni ADP book and a balance for a donation to an institution in West Pasaman. I invite suggestions for the donation, but propose that it should be handed over after 17 April, i.e. after the elections. Or to have Pak Emwady hand them over. More information about the accounting can be requested from Dieter on request.

Any questions and suggestions?

My thanks to all of you for your support to making these days a success.

For the Organizing Committee

Wolfram